



Ulrich Hahnen, MdL Bürgerbüro Südwall 38 47798 Krefeld

An den Vorsitzenden des Vorstands
der ThyssenKrupp AG
Herrn Dr. Heinrich Hiesinger
Postfach 45063 Essen

Bürgerbüro:

Südwall 38, 47798 Krefeld

Telefon (02151) 31 96 42
Telefax (02151) 31 96 52
eMail Ulrich.Hahnen@landtag.nrw.de

Landtagsbüro:

Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 26 97
Telefax (0211) 884 31 90
eMail Ulrich.Hahnen@landtag.nrw.de

Krefeld, den 24. Januar 2012

Offener Brief

Verkauf des Edelstahlgeschäfts an den finnischen Konzern Outokumpu

Sehr geehrter Herr Dr. Hiesinger,

wie ich verschiedenen Medienberichten vom heutigen Tage entnommen habe, plant die ThyssenKrupp AG den Verkauf seiner Edelstahlsparte an den finnischen Konzern Outokumpu. Berichtet wird auch, dass der finnische Konzern die gesamte „Flüssigphase“ an den deutschen Standorten aufgeben und nach Finnland verlagern werde. Alleine am Standort Krefeld stünden die Arbeitsplätze von 500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf dem Spiel.

Dies wäre für die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber auch für den gesamten Standort Krefeld, ein erheblicher Einschnitt. Die in der Vereinbarung *Zukunft und Beschäftigung* (24.11.2010) getätigten Verpflichtung würden konterkariert. Vereinbart worden war, dass die ThyssenKrupp AG die „bereits entwickelte Bandgießtechnologie mit dem Ziel forcieren [wird], Krefeld zum Schwerpunktstandort für Bandgießen weiter zu entwickeln.“ In der Vereinbarung *StainlessPlus* (11.5.2011) hat sich der Vorstand der ThyssenKrupp AG nochmals explizit zu dieser Verpflichtung bekannt. „An den bereits genehmigten Investitionen wird festgehalten“, heißt es in der Vereinbarung.

Ein Verkauf der Edelstahlsparte ohne Sicherstellung der Beibehaltung der „Flüssigphase“ am Standort Krefeld widerspräche den bis heute geltenden schriftlich fixierten Vereinbarungen.

Nicht zuletzt haben das Land NRW und der Bund vor dem Hintergrund der genannten Zusagen Fördermittel für die Forschung und Entwicklung im Bereich der Bandgießanlage in Höhe von zusammen 8,8 Millionen Euro zugesagt bzw. bereits geleistet.

Vor diesen Hintergründen fordere ich Sie als Vorstandsvorsitzenden der Thyssen-Krupp AG dazu auf, im Rahmen der bislang geltenden Vereinbarungen dafür Sorge zu tragen, dass

1. keine betriebsbedingten Kündigungen erfolgen,
2. die Entscheidung des Umzugs des Werkes Düsseldorf-Benrath nach Krefeld mit einem Investitionsvolumen von rund 248 Millionen Euro beibehalten wird,
3. die „Flüssigphase“ am Standort Krefeld beibehalten wird,
4. die Hauptverwaltung Nirosta in Krefeld beibehalten wird und
5. keine Ausgliederungen erfolgen.

Der Sicherung der Arbeitsplätze am Standort Krefeld wurde bei allen Umstrukturierungsmaßnahmen bislang Vorrang eingeräumt. Diese Zielsetzung muss auch zukünftig sichergestellt sein.

Mit freundlichem Gruß

Uli Hahnen, MdL